

Exposé

Einfamilienhaus in Braunschweig

Familienfreundliches Architektenhaus Braunschweig Kanzlerfeld



Objekt-Nr. OM-276609

Einfamilienhaus

Verkauf: **535.000 €**

Ansprechpartner:
Dipl.Ing. J.D.Meyer-Fleckenstein
Telefon: 040 3906009
Mobil: 0171 2044348

38116 Braunschweig
Niedersachsen
Deutschland

Baujahr	1963	Zustand	renovierungsbedürftig
Grundstücksfläche	838,00 m²	Schlafzimmer	4
Etagen	3	Badezimmer	2
Zimmer	7,00	Garagen	1
Wohnfläche	144,00 m²	Stellplätze	1
Energieträger	Öl	Heizung	Zentralheizung
Übernahme	Nach Vereinbarung		

Exposé - Beschreibung

Objektbeschreibung

Ein großzügiges von dem Braunschweiger Architekten Dipl.Ing. Hannes Westermann entworfenes Einfamilienhaus mit Nebengebäude/Garage auf dem Kanzlerfeld in Braunschweig steht zum Verkauf. Das frei stehende lichtdurchflutete Haus wurde 1963 auf einem sonnigen Grundstück (838qm) erbaut. Der große nach Süden gelegene Garten besteht aus einer offenen Rasenfläche rundum mit unterschiedlichen Stauden, Gehölzen und Bäumen bepflanzt.

Die klar strukturierten Grundrisse mit Nebenräumen nach Norden und den Lebensbereichen nach Süden, bieten viel architektonisches Potential für eventuelle gewünschte bauliche Änderungen.

EG:

Das Haus betritt man über eine geräumige Eingangsdiele mit Windfang, Garderobe und Gäste-WC. Offene einläufige Treppen verbinden das Erdgeschoss mit dem Unter- und Obergeschoss und prägen eine luftige Raumatmosphäre.

Von der Diele aus erreicht man die Küche, die Bibliothek, bzw. das Arbeitszimmer und den Wohnraum mit integriertem offenen Essbereich, mit direktem Zugang zur Küche. Die ruhige Südterrasse, neben der ein Magnolienbaum steht, ist direkt vom Wohnraum aus erreichbar. Anschlüsse für einen offenen Kamin oder einen Ofen sind möglich.

Bodenbeläge:

Ziegelböden in Windfang, Diele, Gäste-WC und Küche

gepflegte Parkettböden in Bibliothek, bzw. Arbeitszimmer, Wohn-/ Essraum,

Treppenstufen aus Buche, Vollholz

OG:

Über die luftige Treppe und einen anschließenden hellen belichteten Flur sind vier geräumige Schlaf-/ bzw. Kinderzimmer und drei Sanitärräume zugänglich (Wannenbad, Duschbad, WC). Im Flur ist ein Einbauschränk integriert, über eine Klappe in der Flurdecke ist der Dachboden erreichbar. Der Dachstuhl ist frei von Schäden und Schädlingsbefall.

Bodenbeläge:

Steinzeugfliesen in allen Sanitärräumen

Teppichbelag im Flur und in den Schlaf-/ bzw. Kinderzimmern

UG:

Die Treppe verbindet die Diele im EG mit einer offenen großen Nutzfläche (Diele/Hobbyraum) von der aus ein Arbeitszimmer und ein Flur, über den Lagerräume, Waschküche und Heizungsraum mit Öllager erschlossen werden.

Die Kellerräume sind über eine Aussentreppe am Ende des Flures zusätzlich erschlossen.

Das Untergeschoss ist trocken und weist keine Schäden auf.

Bodenbeläge:

Ziegelboden, Diele/Hobbyraum

PVC, Arbeitszimmer

Verbundestrich, Kellerräume

Garage/Nebengebäude:

Ein PKW-Stellplatz vor der Garage, ein Stellplatz in der Garage, Abstellfläche für Gartengeräte, Fahrräder, Gartenmöbel, etc.

Ausstattung

Fenster:

Die Fenster wurden teilweise 2008 erneuert, nur die nordseitigen Fenster der Küche, WC's und der Bäder sind noch im Originalzustand.

Heizung:

2010 wurde der Heizkessel ausgetauscht.

Fußboden:

Parkett, Teppichboden, Fliesen, Sonstiges (s. Text)

Weitere Ausstattung:

Terrasse, Garten, Keller, Vollbad, Duschbad, Einbauküche, Gäste-WC, Kamin

Lage

Das Grundstück auf dem Kanzlerfeld ist von hohen unterschiedlichen Hecken umgeben und über eine private Gasse an eine ruhige Nebenstraße angeschlossen. Geschäfte des täglichen Bedarfs und Haltestellen des ÖPNV sind fußläufig erreichbar.

Kindergärten, Schulen und weitere Infrastrukturen sind in der Umgebung vorhanden.

Infrastruktur:

Apotheke, Lebensmittel-Discount, Allgemeinmediziner, Kindergarten, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, Öffentliche Verkehrsmittel

Exposé - Energieausweis

Energieausweistyp	Verbrauchsausweis
Erstellungsdatum	ab 1. Mai 2014
Endenergieverbrauch	183,62 kWh/(m²a)
Energieeffizienzklasse	F

Exposé - Galerie



Eingang Westseite

Exposé - Galerie



Haustür



Nord-/Westseite

Exposé - Galerie



Südseite/Garten



Südseite

Exposé - Galerie



Südseite, Terrasse



Blick in den Garten

Exposé - Galerie



Süd-/Ostseite, Blumenfenster

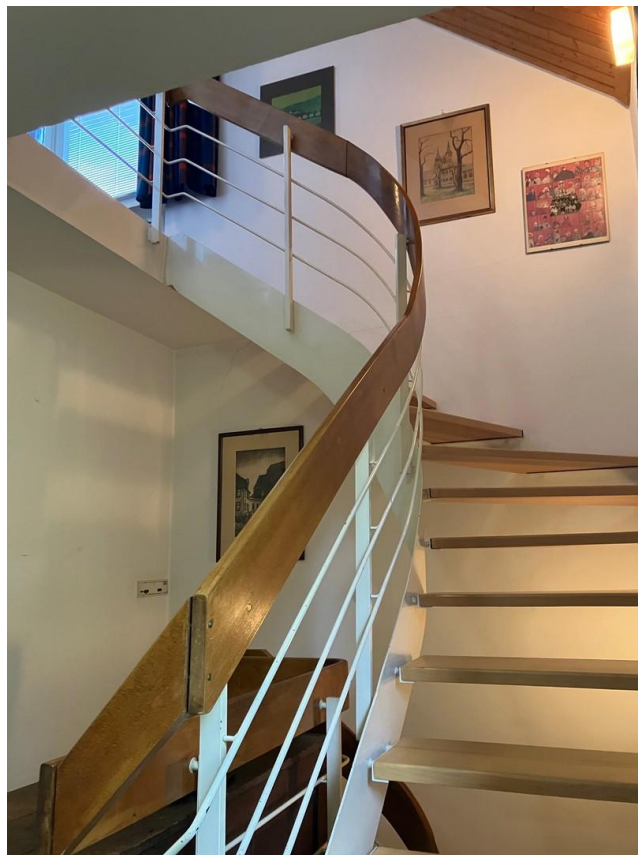


Blick vom Garten

Exposé - Galerie



Diele EG, Treppe ins OG/UG



Treppe ins OG

Exposé - Galerie



Treppe, Blick vom OG ins EG/UG



EG, Bibliothek, Arbeitszimmer

Exposé - Galerie



EG, Wohnraum



EG, Wohnraum

Exposé - Galerie



EG, Wohnraum



EG, Wohnraum

Exposé - Galerie



EG, Essbereich, Zugang Küche



EG, Essbereich, Blumenfenster

Exposé - Galerie



EG, Küche



OG, Flur



OG, Wannenbad

Exposé - Galerie

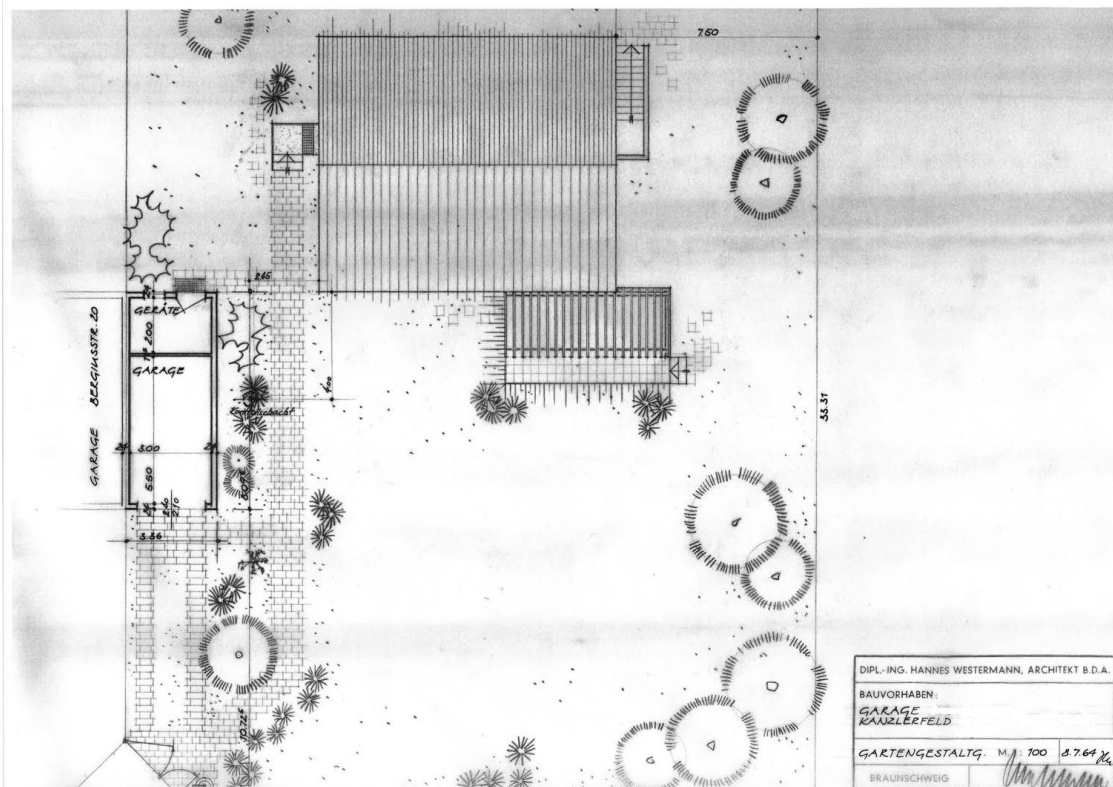


OG, Duschbad

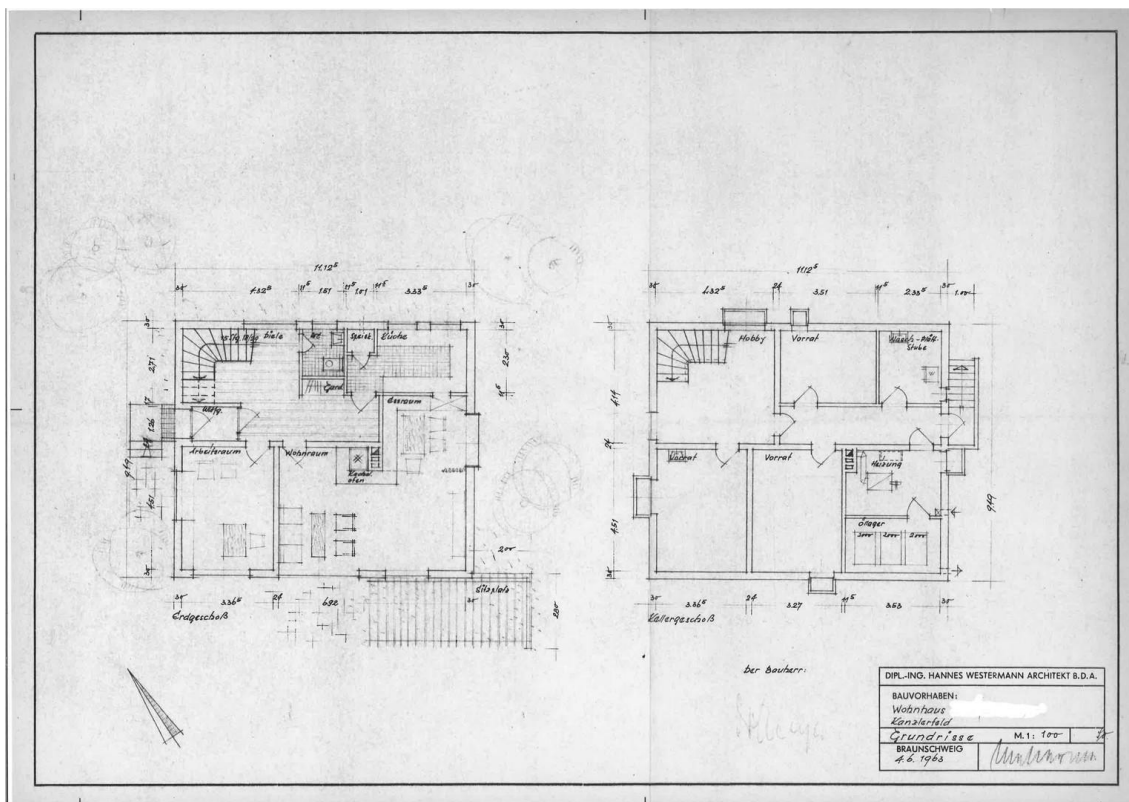


OG, Schlafzimmer, Gaube

Exposé - Grundrisse

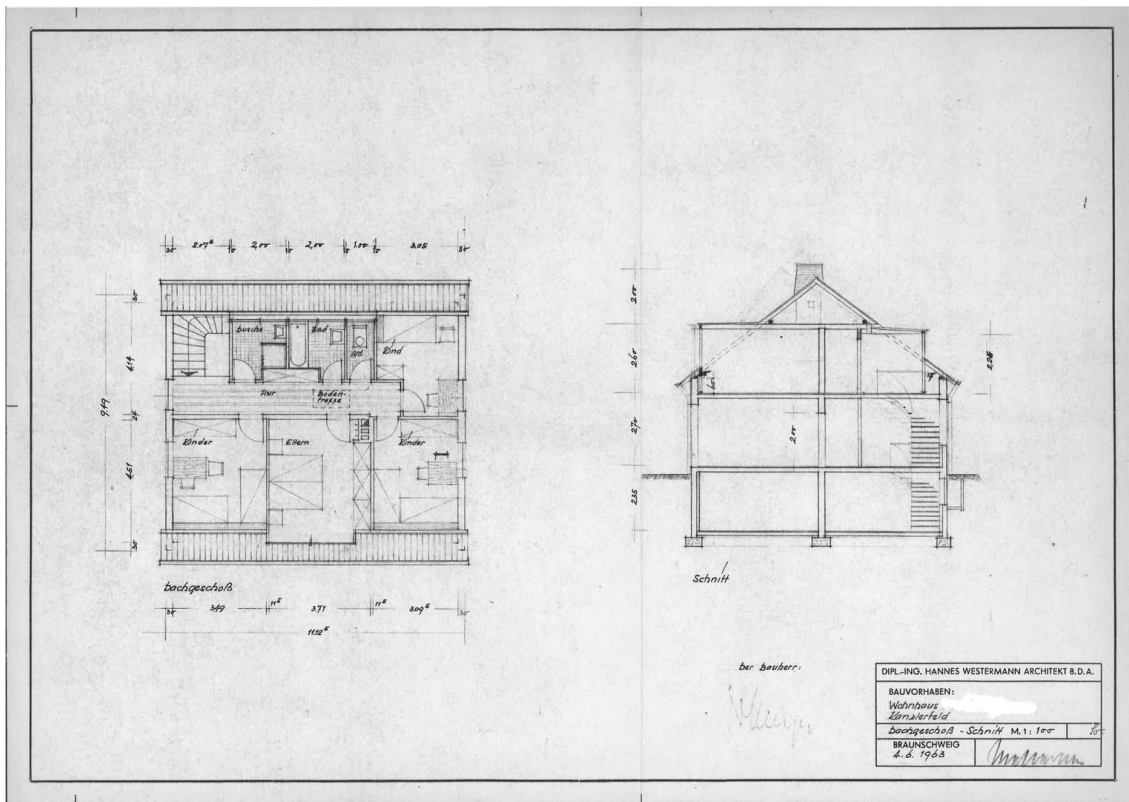


Lageplan

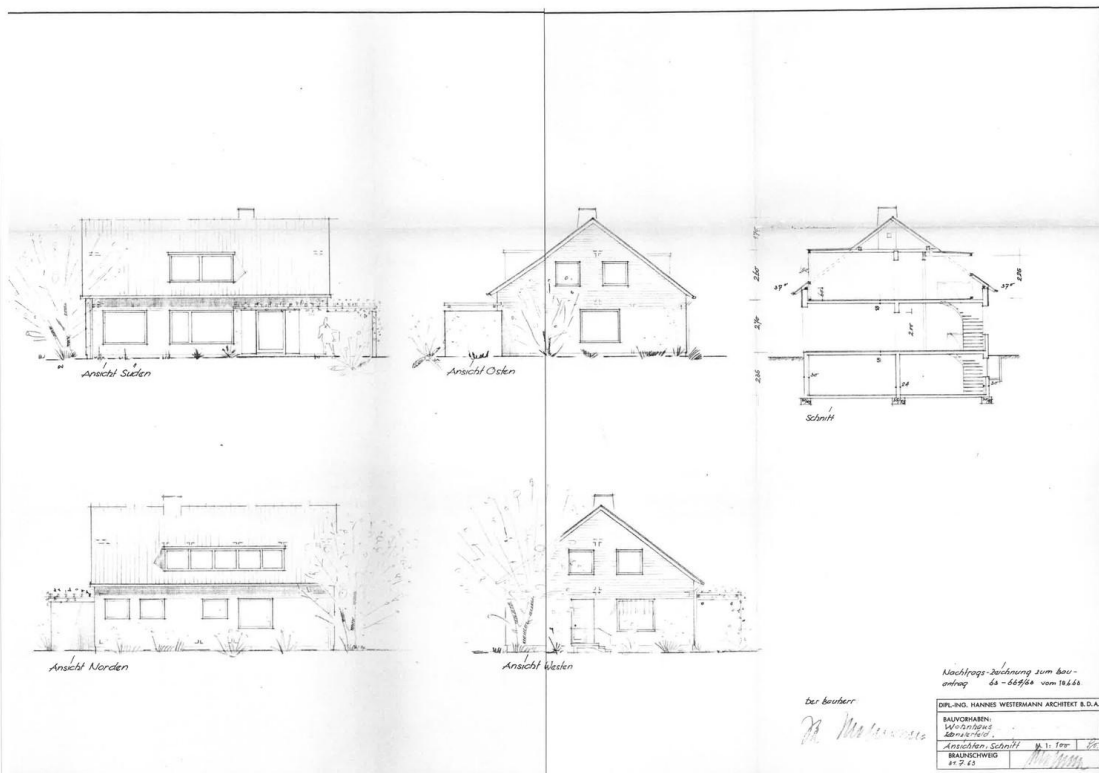


Erdgeschoss, Untergeschoss

Exposé - Grundrisse



Obergeschoss, Schnitt



Ansichten, Schnitt

Exposé - Anhänge

1. Baubeschreibung
2. Berechnung BRI
3. Berechnung WF
4. Energieausweis

Wohnhaus Dr. H. Lohr May
Braunschweig - Kanzlerfeld
zum Bauantrag vom 18.6.63.

Baubeschreibung:

Auf dem im Lageplan kenntlich gemachten Grundstück soll gemäß beigefügten Zeichnungen ein eingeschossiges Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoß errichtet werden. Die Ausführung ist wie folgt geplant:

Die Fundamente in Stampfbeton auf tragfähigem Baugrund in den erforderlichen Stärken - gemäß statischer Berechnung -. Das Mauerwerk der Innen- und Außenwände in Hochlochgittersteinen (H.L.Z. 150). Die Kelleraußenwände werden in Stampfbeton mit hintermauerten Kalksandsteinen ausgeführt. Das Außenmauerwerk wird glatt geputzt und weiß geschlemmt. Die Giebelseiten und Drempel mit Holz verbrettert und naturlasiert.

Die Geschoßdecken werden aus Stahlbetondecken mit Dämmatten 2,5 cm starker Asphaltdecke für PVC-Beläge und Parkett ausgeführt. Die Kellerfußböden mit Unterbeton, 3,5 cm geglättetem Zementestrich und Ziegelflachschiefer.

Das Dach als Pfettenbalkendach hergestellt und mit Schalung, 1 Lage 333-er Pappe und dunkelbraunen Doppelfalzpfeifen eingedeckt.

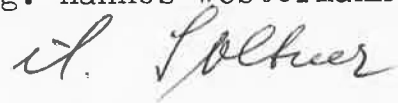
Die Stufen der Geschoßtreppen bestehen aus 5 cm strk. Buchenbohlen. Die Fenster und Türen aus Holz gefertigt und mit Ölfarbe gestrichen. Alle Innenwände, außer Bad, Dusche und Küche werden tapeziert und die Naßräume gefliest und oberhalb mit Binderfarbe gestrichen. Die Beheizung erfolgt durch den Einbau einer ölgefeuerten Warmwasserheizung mit 200 Ltr. Boiler für Warmwasserversorgung.

Die Elektroleitungen zum Teil in Impu und Mantelleitungen installiert. Die Abwässer werden an die vorhandene Kanalisation geleitet. Der Rest des Grundstückes wird als Gartenanlage genutzt.

Die Einfriedung erfolgt durch einen Holzzaun.

Braunschweig, den 18. 6. 1963

Dipl.-Ing. Hannes Westermann



Wohnhaus [REDACTED]
Braunschweig-Kanzlerfeld
zum Bauantrag vom 18.6.63

Berechnung des umbauten Raumes nach DIN 277.

Geschoßhöhen:	Kellergeschoß	=	2,35 m
	Erdgeschoß	=	2,70 m
	Dachgeschoß	=	2,60 m
	Spitzboden	=	2,00 m

Keller- und Erd- geschoß	$9,49 \times 11,12^5 \times 5,05$	=	533,16 cbm
Dachgeschoß	$9,49 \times 3,45 \times 0,70$	=	22,92 "
	$3,45 \times \frac{(9,49 + 5,00)}{2} \times 1,90$	=	47,53 "
	$6,25 \times 3,91 \times 0,70$	=	17,11 "
	$3,91 \times \frac{(6,25 + 4,60)}{2} \times 1,90$	=	40,34 "
	$4,56 \times 2,47 \times 0,70$	=	7,88 "
	$2,47 \times \frac{(4,56 + 0,50)}{2} \times 1,90$	=	11,87 "
	$3,71 \times 6,70 \times 2,60$	=	64,63 "
	$5,20 \times 1,95 \times 2,30$	=	23,32 "
	$\frac{1}{3} \times \frac{(0,70 + 1,25)}{2} \times 0,75 \times 5,20$	=	1,26 "
Spitzboden	$\frac{1}{3} \times \frac{(5,00 \times 2,00)}{2} \times 11,12^5$	=	18,54 "
			788,56 cbm
			=====

Braunschweig, den 18. 6. 1963

Dipl.-Ing. Hannes Westermann

H. Polker

Wohnhaus

Braunschweig - Kanzlerfeld

zum Bauantrag vom 18.6.1963

Wohnflächenberechnung nach DIN 283.

Erdgeschoß:

Diele	1,50 x 0,60	=	0,90 qm	
	5,10 x 1,20	=	6,12 "	
	3,15 x 1,25	=	3,94 "	
	1,75 x 1,15	=	2,01 "	
	0,85 x 1,15	=	0,97 "	
	1,00 x 0,30	=	<u>0,30 "</u>	14,24 qm
WC	1,51 x 1,70	=		2,57 "
Küche	3,33 ⁵ x 2,30	=	7,67 qm	
	1,12 ⁵ x 1,30	=	<u>1,46 "</u>	9,13 "
Speisekammer	1,01 x 0,88 ⁵	=		0,89 "
EBraum	3,12 x 2,75	=		8,58 "
Wohnraum	6,92 x 3,70	=	25,60 qm	
	3,30 x 0,81	=	<u>2,67 "</u>	28,27 "
Arbeitsraum	3,36 ⁵ x 4,51	=		15,17 "
Windfang	1,26 x 1,80	=		<u>2,26 "</u>

81,11 qm

Übertrag:

81,11 qm

Dachgeschoß:

Flur
8,40 x 1,20 = 10,08 qm
2,05 x 0,50 = 1,02 " 11,10

Dusche
2,00 x 1,65 = 3,30 qm
0,40 x 1,05 = 0,42 " 3,72

Bad
2,00 x 1,65 = 3,30 qm
0,85 x 0,40 = 0,34 qm 3,64

WC
1,00 x 2,15 = 2,15

Kind
3,05 x 1,60 = 4,88 qm
2,05 x 1,35 = 2,76 " 7,64

Kinder
3,09⁵ x 3,85 = 11,92

Eltern
3,30 x 4,51 = 14,88 qm
3,05 x 0,41 = 1,25 " 16,13

Kinder
3,49 x 3,85 = 13,44

69,74 qm

150,85 qm

./. 3% f. Putz

4,53 "

146,32 qm

./. 10% für Flure
14,24 qm
11,10 "
25,34 qm

2,53 qm

143,79 qm

=====

Braunschweig, den 18. 6. 63

Dipl.-Ing. Hannes Westermann

H. Westermann

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom¹ 08.08.2020

Gültig bis: 22.10.2033

Registriernummer: BW-2023-8008135XXX

Gebäude

Gebäudetyp	Einfamilienhaus		Gebäudedefoto (freiwillig)
Adresse	38116 Braunschweig		
Gebäudeteil	Gesamtgebäude		
Baujahr Gebäude ^{3,4}	1963		
Baujahr Heizung ³	2000		
Anzahl der Wohnungen	1		
Gebäudenutzfläche (A _N)	171,60 m ² ☒ nach §82 GEG aus der Wohnfläche ermittelt		
Wesentliche Energieträger für Heizung ³	Heizöl		
Wesentliche Energieträger für Warmwasser ³	Heizöl		
Erneuerbare Energien	Art:	Verwendung:	
Art der Lüftung	☒ Fensterlüftung ☐ Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ☐ Schachtlüftung ☐ Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung		
Art der Kühlung	☐ Passive Kühlung ☐ Kühlung aus Strom ☐ Gelieferte Kälte ☐ Kühlung aus Wärme		
Inspektionspflichtige Klimaanlage ⁵	Anzahl: -	Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion: -	
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	☐ Neubau ☐ Modernisierung ☐ Sonstiges (freiwillig) ☒ Vermietung/Verkauf (Änderung/Erweiterung)		

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter Annahme standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (Erläuterungen – siehe Seite 5). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).

☒ Direkt Verfügbar ☒ 10 Jahre rechtsgültig ☒ Energieausweis nach GEG

(Energiebedarfsausweis): Die Ergebnisse sind auf Seite 2 dargestellt. Gebäudeneutralen Informationen zum Vergleich sind freiwillig.

☒ Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch ☒ Eigentümer ☐ Aussteller

☐ Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Energieausweise dienen ausschließlich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom ¹ 08.08.2020

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Registriernummer: _____

Energieverbrauch

Treibhausgasemissionen 68,31 kg CO₂-Äquivalent/(r

Endenergieverbrauch:

183,62 kWh/(m²·a)



201,98 kWh/(m²·a)

Primärenergieverbrauch:

Endenergieverbrauchs dieses Gebäudes [Pflichtangabe in

183,62 kWh/(m

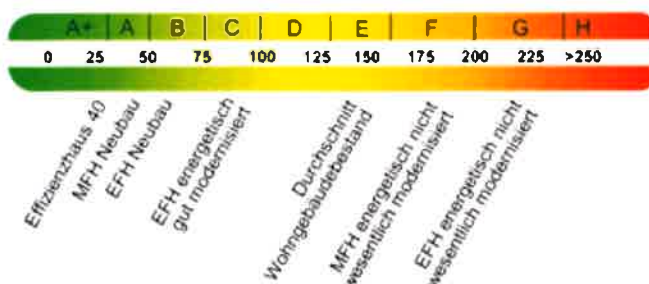
Immobilienanzeigen]

Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

Zeitraum		Energieträger ²	Primär- energie- faktor	Energie- verbrauch [kWh]	Anteil Wasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	K fa
Von	bis						
07.2019	06.2020	Heizöl	1,10	30000,00	5400,00	24600,00	
07.2020	06.2021	Heizöl	1,10	30000,00	5400,00	24600,00	
07.2021	06.2022	Heizöl	1,10	30000,00	5400,00	24600,00	

☐ weitere Einträge in Anlage

Vergleichswerte Endenergie ³



Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, so ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 bis 20 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs ist durch das Gebäudeenergiegesetz vorgegeben. Die Werte der Vergleichsskala sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_N) nach dem Gebäudeenergiegesetz, die

Angabe Gebäudeteil - Seite 1

Bei Wohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu anderen als Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energieausweises gemäß § 79 Absatz 2 Satz 2 GEG auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Wohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 106 GEG). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe „Gebäudeteil“ deutlich gemacht.

Erneuerbare Energien - Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten enthält Seite 2 (Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien) dazu weitere Angaben.

Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z. B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf - Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie mithilfe von Primärenergiefaktoren auch die so genannte „Vorkette“ (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z. B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung.

Energetische Qualität der Gebäudehülle - Seite 2

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust. Er beschreibt die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen guten baulichen Wärmeschutz. Außerdem stellt das GEG bei Neubauten Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

Endenergiebedarf - Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien - Seite 2

Nach dem GEG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang erneuerbare Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs nutzen. In dem Feld „Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien“ sind die Art der eingesetzten erneuerbaren Energien, der prozentuale Deckungsanteil am Wärme- und Kälteenergiebedarf und der Anteil der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld „Maßnahmen zur Einsparung“ wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des GEG teilweise oder vollständig durch Unterschreitung der Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gemäß § 45 GEG erfüllt werden.

Endenergieverbrauch - Seite 3

Der Endenergieverbrauch wird für das Gebäude auf der E der Abrechnungen von Heiz- und Warmwasserkosten r der Heizkostenverordnung oder auf Grund anderer geeigr Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und r der einzelnen Wohneinheiten zugrunde gelegt. Der erfa Endenergieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkr örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So l beispielsweise ein hoher Verbrauch in einem einzelnen ha Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäu Der Endenergieverbrauch gibt Hinweise auf die energeti Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Ein kl Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rücksch auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch r möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einze Wohneinheiten stark differieren, weil sie von der Lage Wohneinheiten im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung dem individuellen Verhalten der Bewohner abhängen. Im längerer Leerstände wird hierfür ein pauschaler Zusc rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfas einbezogen. Im Interesse der Vergleichbarkeit wird dezentralen, in der Regel elektrisch betrieb Warmwasseranlagen der typische Verbrauch über Pauschale berücksichtigt. Gleiches gilt für den Verbrauch eventuell vorhandenen Anlagen zur Raumkühlung. Ob inwieweit die genannten Pauschalen in die Erfas eingegangen sind, ist der Tabelle „Verbrauchserfassung entnehmen.

Primärenergieverbrauch - Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebi ermittelten Endenergieverbrauch hervor. Wie Primärenergiebedarf wird er mithilfe Primärenergiefaktoren ermittelt, die die Vorkette der jev eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

Treibhausgasemissionen - Seite 2 und 3

Die mit dem Primärenergiebedarf oder Primärenergieverbrauch verbunde Treibhausgasemissionen des Gebäudes werden äquivalente Kohlendioxidemissionen ausgewiesen.

Pflichtangaben für Immobilienanzeigen - Seite 2 und 3

Nach dem GEG besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen in § 87 Absatz 1 GEG genannten Angaben zu machen. dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieauswei entnehmen, je nach Ausweisart der Seite 2 oder 3.

Vergleichswerte - Seite 2 und 3

Die Vergleichswerte auf Endenergieebene sind model ermittelte Werte und sollen lediglich Anhaltspunkte für g Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit Vergleichswerten anderer Gebäude sein. Es sind Bere angegeben, innerhalb derer ungefähr die Werte für einzelnen Vergleichskategorien liegen.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises